

## Israel



„Weiter so!“, war die spontane und begeisterte Äußerung von Günther Umfahrer, der die Israel-Arbeitsgruppe im Jesus-Haus Düsseldorf leitet, hinsichtlich des Berliner Kongresses ...

Benjamin Berger, einer der Hauptredner beim Kongress: „Aus der Kraft der Wurzel die Zukunft gestalten“



David und Karen Davis

## „Gemeinde und Israel KONGRESS“ 2013

von Johannes Engelhardt

Vom 7. bis 9. November 2013 fand in Berlin der zweite „Gemeinde- und Israel KONGRESS“ statt. Dieses Mal war der Kongress vom „Christlichen Forum für Israel“ (CFFI) ausgerichtet. Über 1200 Teilnehmer und Hunderte von Tagesgästen aus ganz Deutschland erlebten eine geisterfüllte Zeit mit neuen Impulsen durch die Vielfalt und die Besonderheit der Beiträge.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von **Harald Eckert**, der dem CFFI vorsteht. Er betonte voller Dankbarkeit, dass nach schmerzhaften Zerwürfnissen nunmehr eine Versöhnung zwischen verschiedenen Israel-Werken stattgefunden habe.

Am ersten Abend stellte uns **Jürgen Bühler** von der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem (ICEJ) seine Sicht der politischen und geistlichen Entwicklungen in und um Israel und weltweit vor. Seine Kernaussagen waren, dass der Islam kurz vor dem Zusammenbruch stehe und es derzeit eine geistliche Erweckung wie nie zuvor in der islamischen Welt rund um Israel gebe (besonders in Syrien, in Ägypten, in der Türkei und im Iran). Er erinnerte an die Prophetien, die in Jesaja 19 niedergeschrieben sind, und rief neben dem Gebet für Israel zum Gebet besonders für diese Nationen auf.

### Gott will seine Gemeinde, er will Israel vollenden!

Der zweite Kongresstag war am Morgen geprägt von dem Hauptbeitrag von **Benjamin Berger** (Christchurch/Jerusalem) über die Wiederherstellung Israels in Gottes Heilsplan: „Gott ist ein Vollender!“ und über die Rolle der Kir-

chen in der Geschichte: „Die Ersatztheologie ist eine Wurzel für die ganze Verfolgung der Juden!“. Am Nachmittag gab es Seminare und Workshops zu einer Vielzahl von Themen. Am Abend erlebten wir eine bewegende Schabbatfeier mit der jüdisch-messianischen Gemeinde „Beit Sar Schalom Berlin“ und einen Beitrag von Schwester **Joela Krüger** von den Evangelischen Marienschwestern Darmstadt, die den Nerv des Veranstaltungsthemas traf:

### „Blinder Fleck“ der Christenheit

„Ein ‚blinder Fleck‘ entsteht, wenn das Wort Gottes an einer Stelle außer Kraft gesetzt wird. Es hat unübersehbare Folgen für die Gemeinde Jesu, wenn es sich dabei um eine Lehrentscheidung handelt. Ohne Korrektur und Umkehr vererbt sich dieser ‚blinde Fleck‘ von Generation zu Generation. (...) Ohne auf die Stimme des Hirten zu achten, liefen wir Schafe aus den Heidenvölkern in die Irre und folgten der falschen Spur. (...)“

Durch Jahrhunderte haben wir Christen Jesus ohne seine jüdische Identität gewollt, ihn für die heidenchristliche Gemeinde vereinnahmt und ihn gewissermaßen ‚internationalisiert‘. Jetzt muss eine Umbesinnung folgen.“

### Versöhnungswege und Ausblick

Am dritten Tag stellte **Jobst Bittner** (TOS) das Projekt der Versöhnungswege vor und Harald Eckert beschloss den Kongress mit einer Auslegung von Matthäus 25, 31–46, indem er die Hoffnung ausdrückte, dass in Deutschland eine starke nationale Bewegung entsteht, durch die Israel gesegnet wird. Besonders die Christenheit ist herausgerufen, Israel in Bekenntnis, in Gebet und Tat zu unterstützen.

## Vom Gemeinde-Israel-Kongress zum „Gebetsstag NRW für Israel“

Der erste Gemeinde-Israel-Kongress im November 2006 war der entscheidende Impulsgeber für den „Gebetsstag NRW für Israel“. Eine Handvoll Israelfreunde aus Nordrhein-Westfalen beschlossen, eine Gebetsinitiative für Israel in ihrem Bundesland zu starten, um die Impulse dieses Kongresses in ihrer Region zu multiplizieren. So kam es im Februar 2007 im Jesus-Haus Düsseldorf zum ersten „Gebetsstag NRW für Israel“ mit fast 300 Teilnehmern.

Der nächste **Gebetsstag NRW für Israel 2014** findet Samstag, den 1. Februar 2014 zum achten Mal in Folge statt. Der Gebetsstag wird vorbereitet und getragen von messianischen Juden und Christen unterschiedlicher Denominationen und Werke. In diesem Jahr haben wir **David und Karen Davis** mit einer Delegation aus Haifa/Israel als Gastsprecher, Lobpreis- und Gebetsleiter bei uns in Düsseldorf. ☩



Zum Autor:

**Johannes Engelhardt** ist Gründer und Vorsitzender des Vereins „Brücke Düsseldorf-Haifa e.V.“ und Mitinitiator des „Gebetsstags NRW für Israel“. Nähere Informationen unter [info@nrw-fuer-israel.de](mailto:info@nrw-fuer-israel.de).